

## **Bienenwolf (*Philanthus triangulum*)**



Foto: C.Venne

### Größe:

Weibchen: 13 - 17 mm, Männchen:  
8 - 10 mm

Der Bienenwolf ist eine wärmeliebende Grabwespe, die erst 1940 in den Nordwesten Deutschlands eingewandert ist. Die Tiere können zwei Generationen im Jahr hervorbringen.

Auffällig sind kleine Sandauswurfstellen im Boden. Oft auch in Pflasterfugen von Plattenwegen oder Einfahrten. An guten Nistplätzen kann der Eindruck entstehen, dass dort ein Wespenvolk wohnt. Der Bienenwolf ist in Westeuropa zwar weit verbreitet, aber nirgends häufig. Durch seine Grabetätigkeit sackt Pflaster nicht ab. Das würde seine Nester zerstören. Zudem ist er für Menschen völlig harmlos. Eine Bekämpfung ist daher nicht nur unnötig, sondern auch umweltschädlich. Der Schutz dieser „bärenstarken“ Grabwespen ermöglicht zudem spannende Beobachtungen.



Foto: C.Venne

Die Weibchen tragen Bienen in selbstgegrabene Erdlöcher ein, wobei eine Biene genauso viel wiegt, wie der Bienenwolf selbst. Eine enorme körperliche Leistung. Wie jeder Beutegreifer so fangen auch Bienenwölfe überwiegend geschwächte oder bereits sterbende Bienen. So haben Bienenvölker ein paar Probleme weniger. Ein Bienenvolk schädigt es nicht, wenn einige Arbeiterinnen, von bis 40.000 pro Volk, fehlen. Die Bienenwolf-Larven ernähren sich von den durch einen Stich gelähmten Bienen. 3 Tage nach der Eiablage schlüpft die Larve. Nach einer Woche ist der Nahrungsvorrat aufgebraucht. Entweder verpuppt sich die Larve sofort und es schlüpft nach einer Ruhephase eine zweite Generation oder aber im Normalfall ruht die Larve bis zum nächsten Frühjahr, verpuppt sich erst dann und etwa im Juni schlüpfen die neuen Bienenwölfe. Dabei fliegen die Männchen in der Regel bis zu einer Woche vor den Weibchen aus.

Bienenwölfe ernähren sich sehr speziell. Sie fangen und umklammern Bienen. Diese würgen ihren Nektarvorrat hervor. Meistens gibt sich der Bienenwolf schon damit zufrieden und die Biene kann entkommen.

Sowohl die Wände der Brutkammern, als auch die Nahrung der Larven werden durch Bakterien, die das Bienenwolfweibchen hinterlässt, vor Zerstörung z.B. durch Pilze geschützt. Diese Bakterien wirken antibiotisch. Wissenschaftler versuchen dieses zur Entwicklung neuer Antibiotika zu nutzen, weil viele Menschen auf die bislang bekannten Antibiotika nicht mehr reagieren. Der Bienenwolf bekommt damit möglicherweise eine große Bedeutung für den direkten Schutz antibiotikaresistenter Menschen.

